

Drei Konzerte mit einer Weltpremiere im Innenhof des Klosters Speinshart am Wochenende

Transformation und Kreation. Dieser künstlerische Leitsatz trifft auch beim Höhepunkt der Speinsharter Sommerkonzerte in Zusammenarbeit mit dem Festival junger Künstler Bayreuth zu. Drei Konzerte stehen zur Auswahl.



Die Vielfalt arabischer, türkischer und persischer Musikkultur kommt in einer Weltpremiere am Sonntag, 14. August, zur Aufführung.

Foto: Dotzauer

Eine Entscheidung, für welches Konzert sich ein Musikfreund an diesem Wochenende in Speinshart entscheidet, macht er sich leichter, wenn er alle drei Konzerthöhepunkte besucht. Insgesamt gastiert das Festival junger Künstler Bayreuth im August noch viermal im Kloster. An diesem Wochenende ist Open Air angesagt. Die letzte Aufführung am 19. August unter dem Titel "Festlich. Heiter. Wild!" wird in der Klosterkirche zu hören sein.

Am **Freitag, 12. August** transformiert die Christian Bennig Percussion Group Ungewöhnliches: Das Repertoire moderner Schlagzeugliteratur verbindet das Ensemble unter dem Motto „Transkulturelle Symphonie“ mit Werken der christlichen und jüdischen Tradition sowie der arabischen Musik. Eine spektakuläre Show mit völlig neuen Klangfarben aufgrund diverser Schlaginstrumente und Musikstile. Das Open Air beginnt um 19 Uhr im Innenhof der Abtei.

Ein besonderes Hörerlebnis ist auch am **Samstag, 13. August** um 20 Uhr ebenfalls im Innenhof des Klosters zu erwarten. „Festliche Bläserklänge“ heißt es beim Gastspiel des Bläserensembles des 72. Festivaltreffens. Das Konzert verspricht Werke von Telemann, Mozart und Reicha.

Das 3. Konzert folgt schon am **Sonntag, 14. August** um 16 Uhr ebenfalls hinter Klostermauern im Innenhof der Prämonstratenserabtei. Dann steht die Frage im Mittelpunkt: Wie klingt interkulturelle Musik, die jenseits der Kategorien von Orient und Okzident existiert? Beantwortet wird sie mit filigranen Klängen von Qanun, Oud, Baglama, Gesang, Nay und der Jazz-Section. Ein globaler Bandsound, bei dem die Vielfalt der arabischen, türkischen und persischen Musikkulturen zum Ausdruck kommt. Ein noch komplett ungehörtes Programm. Eine Weltpremiere mit Weltmusik, wie die musikalischen Leiter Mohamad Fityan und Jonathan Sell versichern. Der Eintritt ist jeweils frei. Spenden werden gerne entgegengenommen.